CO2-Reduktionsplan

SCHMITZ medical GmbH

Unternehmen: SCHMITZ medical GmbH

Standorte: Wickede (Ruhr), Zum Ostenfeld 29 und 13f · Bönen, Rudolf-Diesel-Straße 5

Veröffentlichungsdatum: 11 / 2026

Dieser Plan gilt auch für die SCHMITZ medical UK Ltd., eine 100%ige Tochtergesellschaft der SCHMITZ medical GmbH. Die SCHMITZ medical UK Ltd. übernimmt die Verpflichtung zu Netto-Null-Emissionen. Die beschriebenen Maßnahmen sind bei der Erfüllung von Aufträgen der SCHMITZ medical UK Ltd. wirksam.

1. Verpflichtung zu Netto-Null-Emissionen

SCHMITZ medical GmbH verpflichtet sich, bis spätestens 2050 Netto-Null-Emissionen (Net Zero) zu erreichen. Die Verpflichtung gilt für alle Standorte und umfasst Scope 1, Scope 2 und die erfassten Scope-3-Emissionen. Sie steht im Einklang mit dem Ziel der Europäischen Union, bis 2050 klimaneutral zu werden.

Netto-Null bedeutet für uns, die Treibhausgasemissionen so weit wie möglich zu reduzieren, mindestens um 90 % gegenüber dem Basisjahr. Nur verbleibende, nicht vermeidbare Restemissionen sollen durch dauerhafte CO2-Entnahme ausgeglichen werden.

Neben den absoluten Emissionen nutzen wir die Emissionsintensität in kg CO2e je 1.000 € Umsatz als zusätzliche Steuerungsgröße, um die Entwicklung unabhängig vom Unternehmenswachstum zu bewerten.

2. Emissionen im Basisjahr

Die Emissionen im Basisjahr dienen als Bezugspunkt, an dem die Reduktion der Emissionen gemessen wird.

Basisjahr: 2023

Weitere Angaben zur Berechnung:

- 2023 ist das erste Jahr mit vollständigen Daten zu Scope 1, Scope 2, Abfall, vor- und nachgelagertem Transport und Verteilung (teilweise geschätzt), Geschäftsreisen sowie dem Pendeln der Mitarbeiter (geschätzt). Die Bilanz umfasst alle drei Standorte.
- Scope 1: Erdgas (Heizung und Prozesswärme) und Kraftstoffe des Fuhrparks
- Scope 2: Strombezug. An allen Standorten wird durchgängig zertifizierter Ökostrom bezogen. Scope 2 wird market-based ausgewiesen (Emissionsfaktor gemäß Stromkennzeichnung des Versorgers).
- Scope 3: Für das Basisjahr liegen Daten für Abfall aus dem Betrieb und für Geschäftsreisen vor. Die Emissionen aus dem Pendeln der Mitarbeitenden, aus dem Transport des Wareneingangs und aus dem nachgelagerten Transport (Export ab Werk) sind geschätzt. Die Zustellungen an Kunden in der DACH-Region (vorgelagerter Transport) beruhen auf Daten des

Speditionsdienstleisters, für 2024 und 2025 vorläufig. Sobald Daten vorliegen bzw. die Schätzung durch erhobene Daten ersetzt ist, wird das Basisjahr nachträglich angepasst (siehe Abschnitt 5).

Emissionen	t CO2e
Scope 1	576,9
Scope 2 (market-based)	0,0
Scope 3 (enthaltene Quellen):	
Abfall aus dem Betrieb	2,3
Vorgelagerter Transport und Verteilung (teilweise geschätzt)	104,2
Geschäftsreisen	39,2
Pendeln der Mitarbeitenden (geschätzt)	217,2
Nachgelagerter Transport und Verteilung (geschätzt)	71,5
Gesamt	**1.011,3**

3. Aktuelle Emissionen

Berichtsjahr: 2025

Emissionen	t CO2e
Scope 1	628,8
Scope 2 (market-based)	0,0
Scope 3 (enthaltene Quellen):	
Abfall aus dem Betrieb	2,6
Vorgelagerter Transport und Verteilung (teilweise geschätzt)	108,2
Geschäftsreisen	44,4
Pendeln der Mitarbeitenden (geschätzt)	227,3
Nachgelagerter Transport und Verteilung (geschätzt)	72,9
Gesamt	**1.084,2**

Entwicklung seit dem Basisjahr:

t CO2e	2023 (Basis)	2024	2025
Scope 1	576,9	593,4	628,8
Scope 2 (market-based)	0,0	0,0	0,0
Scope 3: Abfall aus dem Betrieb	2,3	3,0	2,6
Scope 3: Vorgelagerter Transport (teilweise geschätzt)	104,2	111,1	108,2
Scope 3: Nachgelagerter Transport (geschätzt)	71,5	74,9	72,9

t CO2e	2023 (Basis)	2024	2025
Scope 3: Geschäftsreisen	39,2	47,4	44,4
Scope 3: Pendeln der Mitarbeitenden (geschätzt)	217,2	228,3	227,3
Gesamt	**1.011,3**	**1.058,1**	**1.084,2**
Intensität (kg CO2e je 1.000 € Umsatz)	21,9	20,4	20,4

Die absoluten Emissionen sind von 2023 bis 2025 um rund 7 % gestiegen. Ursache sind die Erweiterung der Produktion und die gestiegene Absatzmenge. Die Emissionsintensität ist im gleichen Zeitraum um rund 7 % auf 20,4 kg CO2e je 1.000 € Umsatz gesunken. Der Anstieg gegenüber 2024 ist auf die erstmals vollständige Nutzung der neuen Produktionshalle im Jahr 2025 und den damit verbundenen höheren Energiebedarf zurückzuführen.

4. Reduktionsziele

Um Netto-Null-Emissionen bis 2050 zu erreichen, hat SCHMITZ medical folgende Reduktionsziele gegenüber dem Basisjahr 2023 festgelegt:

Wir gehen davon aus, dass die Emissionen in den nächsten fünf Jahren auf 910,2 t CO2e bis 2030 sinken. Das entspricht einer Reduktion von 10 % gegenüber dem Basisjahr.

Absolute Emissionen (Scope 1, 2 und 3)	t CO2e	Reduktion ggü. 2023
2023 (Basisjahr)	1.011,3	–
Zwischenziel 2030	910,2	10 %
Zwischenziel 2045	859,6	15 %
Netto-Null 2050	≤ 101,1	[≥ 90 %]

Zusätzlich gelten folgende Ziele für die Emissionsintensität:

Intensität (kg CO2e je 1.000 € Umsatz)	2023 (Basis)	Zwischenziel 2030	Ziel 2035
Scope 1, 2 und 3	21,9	19,7 (−10 %)	18,6 (−15 %)

5. CO2-Reduktionsprojekte

Umgesetzte Maßnahmen

Folgende Maßnahmen wurden seit dem Basisjahr 2023 umgesetzt bzw. sind eingeführt. Sie sind bei der Erfüllung von Aufträgen wirksam. Eine Quantifizierung der dadurch erzielten Einsparungen liegt derzeit nicht vor.

- Bezug von 100 % zertifiziertem Ökostrom an allen Standorten
- Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge, die auch Mitarbeitenden zur Verfügung steht
- Umstellung der Beleuchtung auf LED in ersten Bereichen
- Teilnahme am Umweltberatungsprogramm ÖKOPROFIT

- Getrennte Erfassung und stoffliche Verwertung von Wertstoffen (Metalle, Papier/Pappe, Kunststoffe, Holz)

Geplante Maßnahmen

- Dachsanierung zur Verbesserung der Wärmedämmung, mit Vorbereitung für eine spätere Photovoltaikanlage (geplant: 2026)
- Fortsetzung der LED-Umstellung in weiteren Bereichen (geplant: 2026 und 2027)
- Modernisierung des Maschinenparks (Bearbeitungszentren, Schweißroboter) (geplant: 2027)
- Einführung eines Umweltmanagementsystems nach ISO 14001 (Zertifizierung geplant: 2027)
- Planung einer anonymisierten Befragung der Mitarbeitenden zum Arbeitsweg (Strecke, Verkehrsmittel, Präsenztage), um die derzeitige Schätzung der Emissionen aus dem Pendeln durch erhobene Daten zu ersetzen (geplant: 2027)
- Erfassung der Transporte über CO2-Daten der Speditionen und Paketdienstleister (Zustellungen an Kunden, Export ab Werk) und Ersatz der Schätzung für den Wareneingang durch Daten der Hauptlieferanten (geplant: 2027)
- Pflege der Artikelgewichte für Handelsware im Artikelstamm und Übernahme in die Auswertung der Transportemissionen (geplant: 2027)
- Modernisierung der Heizungsanlage (geplantes Umsetzungsjahr offen)

6. Erklärung und Freigabe

Dieser CO2-Reduktionsplan wurde gemäß PPN 006 und den zugehörigen Leitlinien sowie dem Berichtsstandard für CO2-Reduktionspläne erstellt.

Die Emissionen wurden nach dem GHG Protocol Corporate Standard berechnet. Verwendete Emissionsfaktoren: Scope 1 Umweltbundesamt (UBA), Scope 2 Angaben des Stromversorgers (market-based), Abfall DESNZ/DEFRA (UK Government GHG Conversion Factors), Pendeln UBA (TREMOD).

Die Abfallmengen des Standorts Wickede sind über Behältervolumen und Schüttdichten hochgerechnet.

Die Emissionen aus Geschäftsreisen stammen aus den CO2-Reports des Reisebüros (Berechnungsmodell atmosfair) und umfassen die über das Reisebüro gebuchten Flug-, Bahn-, Hotel- und Mietwagenleistungen.

Die Emissionen aus dem Pendeln sind geschätzt: Mitarbeiterzahl je Standort, durchschnittliche einfache Pendelstrecke von 17,2 km (BBSR), Arbeitstage nach Abzug von 30 Urlaubstagen und den Feiertagen in NRW, 5 % Homeoffice sowie eine angenommene Verkehrsmittelaufteilung von 80 % Pkw und 20 % ÖPNV.

Die Emissionen aus dem Transport des Wareneingangs sind ebenfalls geschätzt: Grundlage ist die Produkt-CO2-Bilanz eines Gynäkologiestuhls nach ISO 14067 (Bezugsjahr 2023), in der die Logistik über das Abschneidekriterium (unter 1 % der Produktemissionen) ausgeschlossen wurde. Als Obergrenze wurde 1 % der Produktemissionen je kg Produkt angesetzt und auf das Gewicht der verkauften Artikel hochgerechnet (verkaufte Mengen je Jahr × Artikelgewicht aus dem Artikelstamm; bei mehreren Gewichtsangaben der kleinste Wert). Artikel ohne Gewichtsangabe, in der Regel

Handelsware, sind nicht enthalten. Die Zustellungen an Kunden in der DACH-Region beruhen auf den CO2-Daten des beauftragten Speditionsdienstleisters (nur LKW; 2024 aus Januar bis September hochgerechnet, 2025 über die Liefermenge fortgeschrieben). Der nachgelagerte Transport (Export ab Werk) ist geschätzt: Angenommen wird ein Exportanteil von 50 % der Liefermenge, multipliziert mit dem aus den Speditionsdaten abgeleiteten Emissionsfaktor je kg Sendungsgewicht. Luftfracht spielt keine nennenswerte Rolle. Alle Werte sind gerundet, Rundungsdifferenzen sind möglich.

Scope-3-Emissionen werden für alle Kategorien der geforderten Teilmenge berichtet: vor- und nachgelagerter Transport (teilweise geschätzt), Abfall aus dem Betrieb, Geschäftsreisen und Pendeln der Mitarbeitenden (geschätzt). Geschätzte Werte werden gemäß Abschnitt 5 durch erhobene Daten ersetzt.

Dieser CO2-Reduktionsplan wurde von der Geschäftsführung geprüft und freigegeben.

Wickede (Ruhr), 09.11.2026

Matthias Schmitz, Geschäftsführung